

Dringliche Motion Jimmy Hofer (parteilos): Leistungsvertrag Stadttheater 2011-2015

Nächstes Jahr stehen bekanntlich die Erneuerungen der Leistungsverträge, an denen die Stadt Bern beteiligt ist, an. Der Leistungsvertrag und die anstehende Renovation des Stadttheaters ist nicht unumstritten. Daher erscheint es ratsam, die einzelnen Leistungsverträge separat vor den Stadtrat und das Volk zu bringen.

Daher die Forderung an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat beauftragt die zuständigen Behörden, die Leistungsverträge 2011-2015 (Präsidialdirektion PG 110000 Seite 97, 110010.3640101 Seite 565) und laut neuem Vertrag dazugehörig (PG 110000 Seite 97, 110010.3650122 BSO Seite 565) als Vorlage „Leistungsvertrag Stadttheater Bern“ dem Stadtrat und dem Stimmbürger separat vorzulegen.

Begründung der Dringlichkeit

Das Geschäft steht in Kürze zur Beurteilung an. Die Behörden müssen die Sache umgehend entsprechend behandeln können.

Bern, 9. September 2010

Dringliche Motion Jimmy Hofer (parteilos), Martin Schneider, Kurt Hirsbrunner, Edith Leibundgut, Mario Imhof, Hans Peter Aeberhard, Peter Ammann, Michael Köppli

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.

Antwort des Gemeinderats

Zurzeit werden die Leistungsverträge/Subventionsverträge mit den heute fünf grossen Kulturinstitutionen der Stadt Bern für die Periode 2012 - 2015 neu ausgehandelt; die Verträge stehen kurz vor ihrer Verabschiedung durch den Gemeinderat zuhanden des Stadtrats. Neue Subventionsnehmerin wird Konzert Theater Bern (KTB) sein, die Nachfolgeorganisation von Stiftung Berner Symphonieorchester und Stadttheater Bern.

Die Motionäre und die Motionärin verlangen, dass der Gemeinderat Vortrag und Antrag an den Stadtrat so formuliert, dass der Stadtrat über den neuen Verpflichtungskredit mit KTB wie auch die drei Verpflichtungskredite mit den Museen je separat abstimmen kann und dass auch dem Volk die Anträge je einzeln unterbreitet werden sollen. Dies im Unterschied zum bisherigen Vorgehen, bei dem die Verpflichtungskredite immer in einem Gesamtpaket zur Abstimmung kamen. Dieses Vorgehen, das auch auf Kantons- und Regionsebene zur Anwendung kommt, hat sich an sich bewährt. Aus demokratiepolitischen Gründen hat der Gemeinderat indessen beschlossen, zuhanden des Stadtrats und den Stimmberechtigten eine Vorlage auszuarbeiten, die vorsieht, dass einzeln über die vier Verpflichtungskredite abgestimmt werden kann.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion erheblich zu erklären.

Bern, 10. November 2010

Der Gemeinderat